

# Hinweis auf ein Buch : Khomeini und der islamische Gottesstaat : eine grosse Idee, ein grosser Irrtum? [Luise Rinser]

Autor(en): **Böhler, Albert**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **73 (1979)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Hinweis auf ein Buch

**LUISE RINSER: Khomelini und der islamische Gottesstaat.** Eine große Idee. Ein großer Irrtum? Verlag R. S. Schulz, Percha am Starnberger See, 228 Seiten, Fr. 24.—

Diese Art «Information», ein verantwortungsvolles, gewissenhaftes Ringen um eine Sache, um eine grundlegende geschichtliche Erscheinung, ist heute bei dem Medienschwall in allen Bereichen des Lebens eine kostbare Gabe. Der Iran, das Schah-Regime, die Frage nach dem Gottesstaat, die Frage um die geschichtliche Stunde unserer Welt und des Aufbruchs der außerwestlichen Völker unter ihren ursprünglichen und neuen Sternen bewegen das geistige Ringen der Verfasserin. Es leuchtet im ganzen Buch etwas vom Licht des wirklichen Reiches Gottes über den Geschehnissen und den großen und entscheidenden geschichtlichen Erscheinungen auf, zu denen Luise Rinser mit Recht den Islam zählt.

Jahrelange Beschäftigung mit dem Islam und eine Reise im März und April im Iran selbst bilden einen Teil des Hintergrundes dieses Buches. Es ist ein tapferes, in bezug auf den Westen selbstkritisches Buch, dessen Verfasserin Wahrheitsdienst übt und versucht. Eines ihrer Anliegen: «Ferner liegt mir am Herzen, den Leser zu informieren darüber, daß das, was heute im Iran vor sich geht, ein Modellfall und ein Signal ist für die tiefe Veränderung im Gefüge und Bewußtsein der Völker Asiens und Afrikas. Was den Iran heute beunruhigt und ihn zum Kampfplatz mächtiger Ideen macht, das beunruhigt die ganze «Dritte Welt»: die Frage, ob der Islam kann, was das Christentum nicht konnte und offenbar auch gar nicht mehr können will, nämlich eine hohe Ethik mit der Realpolitik in Einklang zu bringen, anders gesagt: Religion und Sozialismus zu einen.»

Albert Böhler

---

### **Politik von der Kanzel?**

Podiumsgespräch und öffentliche Diskussion

**Mittwoch, 24. Oktober 1979, 20 Uhr**

in der Helferei Großmünster, Kirchgasse 15, Zürich.

Am Podiumsgespräch nehmen teil:

**Pfarrer Paul Frehner** (alt Kantonsrat EVP); **Pfarrer Ulrich Hedinger** (Kantonsrat SP); **Pater Werner Heierle** (Studentenseelsorger); **Stefan Wigger** (Religionslehrer).

Leitung: **Max Keller**, Direktor der Paulus-Akademie.

Darf — oder muß — ein Pfarrer zu politischen Fragen in der Predigt Stellung nehmen? Läßt sich das mit seinem Auftrag als Seelsorger vereinbaren? — Die Diskussionen um die Banken-Initiative, das Waffen- ausfuhrverbot und die Frage der Dienstverweigerung haben immer wieder zu Auseinandersetzungen innerhalb der Kirche geführt. Verschiedene Guppierungen und Parteien haben sich in letzter Zeit zum Verhältnis von Kirche und Politik geäußert. Im Podiumsgespräch und der anschließenden Diskussion sollen ihre Thesen in Frage gestellt und offen diskutiert werden. Wir laden Sie freundlich dazu ein.

Christen für den Sozialismus und Religiös-soziale Vereinigung, Zürich